

Das Dach über allem

DOLOMITEN KULTUR
18.12.2015

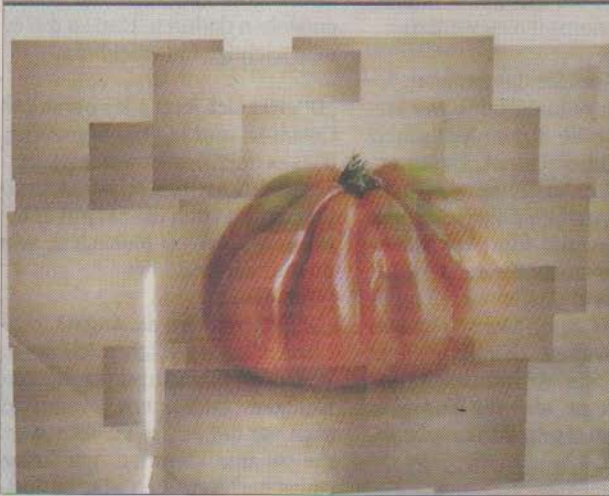
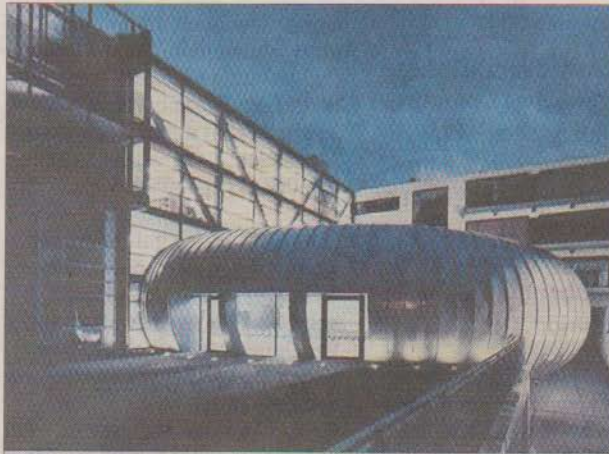
AUSSTELLUNG: „Berührungspunkte“ zwischen Architektur und Künsten

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

BOZEN. Architektur sei die Mutter der Künste, behaupteten jedenfalls die alten Griechen. Das Bauen mit künstlerischer Ausschmückungen hat sich durch alle Jahrhunderte gezogen bis hin zu „Kunst am Bau“, die z.B. in Bayern 3 Prozent der Bausumme öffentlicher Bauten ausmachen muss, Kunst als staatlich verordnete Zugabe sozusagen. Dies ist aber eine oberflächliche Betrachtungsweise, denn die Beziehungen zwischen Architektur, Kunst, Design, Graphik, Fotografie, Licht u.a. Ergänzungen der baulichen Anmutung liegen tiefer und bilden sensible Berührungspunkte des Zusammenwirkens.



„Berührungspunkte“ nennt der Bozner **Architekt Roland Baldi** (im Bild) auch seine Ausstellung, die er auf Einladung von Notar Umberto Russo in dessen Galerie „L'Angolo“ in der Bozner Fagenstraße 30 vor dicht gedrängtem Publikum eröffnet und erläutert hat. Gute Ideen, meint Baldi, wachsen oft erst im Austausch mit anderen Ideen und Beteiligten. Aus diesem Grunde wollte er die eigene Architektur einmal mit der Kreativität anderer Künstler, die dem Bauen und ihm verbunden sind, kombinieren. Zu diesem Experiment hat er acht Kunstschaffende eingeladen: den Autor **Michele Capanna**, den Designer **Alessandro Gatti**, den Fotografen **Oskar Da Riz**, die



Architektur und Kunst in bester Symbiose.

Künstler Petra Polli, Paul Thuile und Benno Simma sowie den Industriedesigner Mario Varesco. Während der Treffen zur Ausstellung kristallisierten sich die jeweiligen Gemeinsamkeiten unter dem Dach der Architektur heraus und bildeten die Berührungspunkte, die in der Ausstellung manifestiert werden.

Insgesamt sind es acht Berührungspunkte, die im Ausstel-

lungsraum als knappe Installationen vorgestellt werden. Dass dies in dem relativ kleinen Raum nur in aphoristischen Andeutungen gelingt, ist offensichtlich. Dennoch lässt sich ein gemeinsamer allgemeiner Berührungspunkt herauslesen: Die Architektur ist vielleicht nicht mehr die Mutter der Künste aber sie bietet ein Dach über allen an. Bilder, Strukturen, Texte und Designgegenstände be-

rühren die Architektur und finden in ihr statt.

Die Ausstellung „Berührungspunkte“ könnte von ihrem Ansatz her das Thema einer ganzheitlichen Architekturausstellung sein, für die das Museum oder auch die Franzensfeste den notwendig umfangreichen Raum anbieten könnten um der Architektur die Präsentation zu gewähren, die bisher in Südtirol noch nicht geboten wurde.

